

# Gemeinde Grünheide (Mark)

zeitweiliger Ausschuss „Hochwasser in der Gemeinde Grünheide (Mark)“

## Niederschrift über die Sitzung am 01.11.2011

Kagel, den 01.11.2011

**Beginn:** 18.00 Uhr

VERSENDET AM 04. NOV. 2011

**Ende:** 22:00 Uhr

anwesend	Anwesenheit	
	entschuldigt	unentschuldigt
Herr Dieter Balzer Herr Rolf- Dieter Lahode Herr Ulrich Kohlmann	Herr Klaus- Peter Schulz Herr Arne Christiani	Herr Erhard Gräbert

**Verwaltung:** Herr Bauermeister, Sachgebietsleiter Ordnungsamt

**Gäste:** Herr Schrobback, - Gemeindevertreter.  
Herr Niche - Ortsvorsteher Kagel.  
ca. 40 Bürgerinnen und Bürger.

## Tagesordnung

### I. öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
01	Eröffnung der Sitzung	
02	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Anwesenheit	
03	Bestätigung der Niederschrift vom 29.08.2011	
04	Feststellung der Tagesordnung	
05	Anfragen der Einwohner	
06	Beratung über Maßnahmen zur Vorsorge gegen Überflutungen in den Siedlungsbereichen der Ortsteile Kagel/ Kienbaum und über die Instandhaltung der Grabensysteme	0083/11
07	Beratung und Bericht des Bürgermeisters über die durchgeführten Gewässerschauen im Gemeindegebiet seit 2003 unter besonderer Beachtung der Jahre 2009, 2010 und 2011 an Hand der Begehungsprotokolle	
08	Auswertung und Beratung über die Erfassung der Hochwassermeldebögen durch den Landkreis und Gegenüberstellung der Erfassung betroffene Bürger durch die BI Müggelspree	
09	Bericht der BI Müggelspree zur Erfassung der Grabenzustände und Situation Spree im Herbst 2011, deren hydraulischer Leistungsfähigkeit mit Einfluss auf den Grundwasserstand sowie Beratung und Vorschlag/ Festlegung notwendiger Maßnahmen bezugnehmend auf die zurückgestellte Beschlussvorlage 0082/11 in der Gemeindevertretersitzung am 29.09.2011	
10	Protokollkontrolle aus vorangegangenen Sitzungen	
11	Sonstiges	
12	Schließung der Sitzung	

## I. Öffentlicher Teil:

### TOP 1

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kohlmann, begrüßt Gäste, den anwesenden Gemeindevertreter und das Ausschussmitglied.

### TOP 2

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit gemäß Anwesenheitsliste fest.

Herr Bauermeister teilt mit, dass Herr Christiani in Urlaub ist und auf entsprechende Nachfrage, dass ihm nicht bekannt ist, ob noch ein Vertreter zu erwarten ist. Er entschuldigt Herrn Schulz und teilt mit, dass Herr Gräbert möglicherweise noch kommt. Es sind also nicht mehr als die Hälfte der Ausschussmitglieder anwesend.

Herr Kohlmann bittet die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger um Verständnis, dass zunächst deswegen eine wichtige Formalie zu erledigen ist. Er stellt fest, dass die seit Mai 2011 nicht erfolgte Benennung eines Nachfolgers für Herrn Schramma im Ausschuss und die nichtanwesende Vertretung von Herrn Christiani dazu führen, dass der Ausschuss heute keine „Beratungsbeschlüsse“ fassen darf und keine Abstimmungen durchführen kann. Er kann jedoch beraten.

Herr Kohlmann schlägt Herrn Balzer vor, die Bestätigung der Niederschrift vom 29.08.2011 zu vertagen und die Tagesordnung, da keine Abstimmung möglich ist, ersatzweise durch gemeinsames Einvernehmen so geändert anzunehmen, da ansonsten die Sitzung zu beenden ist. Dies sollte der Öffentlichkeit jedoch nicht zugemutet werden. Herr Balzer bestätigt diese Auffassung. Beide Herren erklären ihr Einvernehmen zur geänderten Tagesordnung.

### TOP 03

(Feststellung der Tagesordnung)

Die Tagesordnung wurde wie folgt, einvernehmlich festgestellt:

- 01 Eröffnung der Sitzung
- 02 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 03 Feststellung der Tagesordnung
- 04 Anfragen der Einwohner
- 05 Beratung zur Vorsorge gegen Überflutungen in den Siedlungsbereichen der Ortsteile Kagel/Kienbaum und über die Instandhaltung der Grabensysteme
- 06 Beratung und Bericht des Bürgermeisters über die durchgeführten Gewässerschauen im Gemeindegebiet seit 2003 unter besonderer Beachtung der Jahre 2009, 2010 und 2011 an Hand der Begehungsprotokolle
- 07 Auswertung und Beratung über die Erfassung der Hochwassermeldebögen durch den Landkreis und Gegenüberstellung der Erfassung betroffener Bürger durch die BI Müggelspree
- 08 Bericht der BI Müggelspree zur Erfassung der Grabenzustände und Situation der Spree im Herbst 2011, deren hydraulischer der Leistungsfähigkeit mit Einfluss auf den Grundwasserstand sowie Beratung und Vorschlag/Festlegung notwendiger Maßnahmen bezugnehmend auf die zurückgestellte Beschlussvorlage 0082/11 in der Gemeindevertretersitzung am 29.11.2011
- 09 Protokollkontrolle aus vorangegangenen Sitzungen
- 10 Sonstiges
- 11 Schließung der Sitzung

## TOP 04

(Anfragen der Einwohner)

Frau Sörensen/Herr Uthecht erklären ihr Unverständnis über nicht anwesende Ausschussmitglieder/Vertreter und die Auswirkungen auf die Arbeitsfähigkeit des Ausschusses.

Sie und Herr Niche bitten nochmals die festgestellte Tagesordnung zu verlesen, was erfolgt.

Herr Holst weist auf nicht beantworteten Anfragen der BI aus den beiden vergangenen Hauptausschusssitzungen hin und erklärt, diese in der nächsten Hauptausschusssitzung einzufordern. Er verliest 2 neue Anfragen und bittet um Beantwortung (**Anlage1**).

Herr Ambrosius erinnert an seine Anfrage vom 29.08.2011 zur Bedienung des Stauwehrs Wulkower Bogen und bittet um Antwort.

Herr Bauermeister teilt mit, dass das Bauwerk auf fremden Grund und Boden errichtet wurde. Er erklärt, die Problematik ist der Ehemann der Eigentümerin, dessen Fragen nichts mit der Bedienung zu tun haben und man deshalb nicht weiter kommt. Er weist darauf hin, dass das ursprüngliche Pumpwerk abgerissen wurde und ein Neubau erfolgen soll.

Herr Schulz empfiehlt dazu eine zeitnahe Besprechung mit der Gemeindeverwaltung durchzuführen.

Herr Schmohl erklärt, die Gemeinde Grünheide (Mark) hat die Erlaubnis, ein automatisiertes Pumpwerk mit Elektroantrieb am Wulkower Bogen sofort und unverzüglich auf seinem Grundstück wiederherstellen zu lassen. Er führt weiter aus, dass die Bedienung des derzeitigen Staubauwerks eine hoheitliche Aufgabe ist (Stau- und Entwässerungsziele).

Frau Ilkhoff spricht die neue Straßenbrücke in der Ortslage hinter dem Baberowsee an, seitdem sei Wasser in ihrem Keller und es herrschen ungesunde Verhältnisse im Haus. Keine Versicherung zahlt. Sie erklärt seit 1978 bis zum Neubau der Brücke kein Wasser im Keller gehabt zu haben und sieht auch einen Zusammenhang mit der Fischtreppe am Bundesleistungszentrum Kienbaum.

Herr Schulze berichtet von Schriftverkehr mit dem WLW und der UNB. Er hat die Erhöhung des Pegels um mehr als 30 cm im Liebenberger See mit Einbau der Fischtreppe (BLZ-Kienbaum) mit negativen Auswirkungen beklagt. Die Antwort des WLW ist: er besteht darauf das Wasser zu halten. Die UNB teilte mit, dass die Fischtreppe um 2 Stufen gegenüber der Planung erhöht wurde. Somit tritt insgesamt eine Pegelerhöhung um 45 cm ein. Herr Kohlmann bittet um Kopien zum Schriftverkehr. Er verliest eine e-mail vom 24.10.2011 an den WLW mit fünf Fragen, um deren Beantwortung er bis heute vergeblich bat. (**Anlage2**). Er bittet die Verwaltung um Unterstützung, die Antworten zu erhalten.

Herr Niche teilt mit dass er dies auch gegenüber dem WLW angesprochen hat. Er erklärt, dass er alles unternehmen wird, um die Pegelzustände wie vor dem Bau der Fischtreppe Bundesleistungszentrum Kienbaum wiederherzustellen.

Frau Sörensen bemerkt, ihr Eindruck ist, die Gemeinde arbeitet ganz dicke mit dem WLW zusammen.

Herr Lupe teilt mit, dass seine Familie seit ca. 50 Jahren den Stau Liebenberger See/Kienbaum bediente und kritische Wasserstände innerhalb von 2 Tagen abgesenkt werden konnten. Er hat Bedenken gegen den Bau der Fischtreppe gehabt.

Herr Schmohl weist auf Verjährungsfristen von 3 Jahren hin, innerhalb deren, Betroffene ihre Ansprüche geltend machen können. Er vermutet, dass EU-Mittel verbaut wurden, die möglicherweise zurückgezahlt werden müssten, wenn die Fischtreppe zurückgebaut würde.

Herr Pankow bietet den Bürgern die Zusammenarbeit in einer BI an. Das Grundproblem der fehlenden Bürgerbeteiligung an wasserwirtschaftlichen Bauvorhaben sieht er in Kagel/Kienbaum wie an der Müggelspree.

Herr Schrobak erklärt, er ist über die Vielzahl der Probleme überrascht. Die Gemeindevertretung sei lediglich die Thematik Zinndorfer Mühlenfließ bekannt. Herr Kohlmann erklärt aufgebrachten Bürgern, dass es im Ermessen der Verwaltung liegt, ob, wann und wie die Gemeindevertretung/Ausschüsse informiert werden. Der Ausschuss oder Gemeindevertreter sind dafür nicht verantwortlich.

Frau Scherf beklagt die allgemein ungenügende Grabenreinigung. Die Gräben sind zugewachsen, die Gegend versumpft und Bäume wachsen in den Gräben.

Herr Hirschberg fragt nach dem Grund für unterschiedliche Ausbauzustände/-profile zwischen MOL/LOS Brücke am Mühlenfließ/B1/B5 und weshalb für die Einleitung von Regenwasser der Bundesstraße keine Rückhaltebecken mit Qualitätsverbesserung und Abbau von Hochwasserwellen eingebaut wurden.

Herr Uthecht und andere Bürger fordern einen Untersuchungsausschuss zu den Wasserthemen, insbesondere Fischtreppe Bundesleistungszentrum Kienbaum, einzurichten. Herr Kohlmann gibt zu bedenken, dass dies nicht im Ermessen des Ausschusses steht, sondern von einer Mehrheit in der Gemeindevertretung abhängt.

Herr Kohlmann sieht keine weitere Wortmeldung und bittet Herrn Balzer das Wort zu nehmen. Herr Balzer erklärt, dass die dargestellten Probleme für ihn teilweise nachvollziehbar sind, keine fundamentierte Kenntnisnahme möglich war und nur aus der Zeitung zu Kagel informiert wurde. Er bitte um Übergabe von Schriftverkehr. Inwieweit unsere Kollegen in der Gemeindevertretung aktivierbar sind, ist die Frage. Er sieht hier einen Vorsitzenden der nachhakt. Es besteht auf Nachfrage von Herrn Kohlmann Einvernehmen mit Herrn Balzer, der Verwaltung zu empfehlen, in den nächsten 2 Wochen eine Besprechung zum Pumpwerk Wulkower Bogen unter Teilnahme von Herrn Schmohl, des Ausschussvorsitzenden und der BI Müggelspree anzuberaumen.

Herr Kohlmann unterbricht um 20:00 Uhr die Sitzung und bittet wegen der Dauer dieses TOP von nun 2 Stunden um eine 15 minütige Pause.

#### **TOP 05**

(Beratung zur Vorsorge gegen Überflutungen in den Siedlungsbereichen der Ortsteile Kagel/Kienbaum und über die Instandhaltung der Grabensysteme)

Es wird um 20:15 Uhr wieder in die Sitzung eingetreten.

Herr Kohlmann zeigt eingangs eine Fotoserie aus dem Februar 2011 und die Brücke Erich-Weinert – Straße vom heutigen Tag. Er bittet zu beachten, dass ein Rückstau nördlich des Durchlasses Siedlerweg bestand – dessen hydraulische Leistungsfähigkeit ist fraglich. Auf Grund der Geländesituation und des baulichen Zustands der Brücke Erich-Weinert Straße besteht die Gefährdung des Rückstaus nördlich der Brücke, des unkontrollierten Ausuferns mit Umflutung in die unterliegenden beiden Grundstücke westlich der Brücke. Er bittet hier um besondere Prüfung.

Herr Bauermeister zeigt an Hand einer Präsentation des WLV die beabsichtigten Maßnahmen (**Anlage 3**)

Herr Niche sieht aus den Erfahrungen und Ortskenntnis nicht das Problem im Eisenstau, sondern in dem Durchlass Siedlerweg und Brücke Erich-Weinert - Straße.

Herr Balzer und Herr Kohlmann schlagen einvernehmlich folgendes vor:

Die Vorstellung eines Konzepts vor der Entwurfsplanung in einer Bürgerversammlung unter Teilnahme der Ortsbeiräte Kagel, Kienbaum, Grünheide unter Teilnahme der unteren Katastrophenschutzbehörde mit

- Festlegung und Nachweis des Bemessungshochwassers nach der Menge ( $m^3/s$ ) und Häufigkeit und Benennung ab wann (in  $m^3/s$ ) das Zinndorfer Mühlenfließ ausufernd soll
- Nachweis der hydraulischen Leistungsfähigkeit der Ausbauprofile und der Bauwerke
- Fachliche Diskussion und Nachweis der Auswirkungen auf Unterlieger bis zum OT Grünheide

#### **TOP 06**

(Beratung und Bericht des Bürgermeisters über die durchgeführten Gewässerschauen im Gemeindegebiet seit 2003 unter besonderer Beachtung der Jahre 2009, 2010 und 2011 an Hand der Begehungsprotokolle)

Herr Kohlmann erklärt eingangs, dass er zu diesem Thema den OB Kagel betreffend zwei Anfragen fand:

- 29.09.2010 - Grabenräumung Gerhardt Hauptmann- Straße 37-46
- 11.01.2011 - Seit Jahren werden Gräben unzureichend geräumt. Rückstau, nasse Keller. Gerhard Hauptmann –Straße zwischen Siedlerweg und Heidekruger Weg

Herr Niche hat keine Rückinformation, was wann erledigt wurde.

Herr Bauermeister erklärt auf Nachfrage beim WLV: im Frühjahr 2011 erfolgte diese Beräumung.

Herr Bauermeister erhält das Wort und zitiert aus einem Brief der Unteren Wasserbehörde (**Anlage 4**). Er sieht einen Zusammenhang zur Sicherung einer dauerhaften Siedlungsfähigkeit. Er erwähnt, dass Grabenschauen hier nicht direkt angefragt waren, dort sich das Thema aber ähnlich darstellt. Es haben in diesen Jahren keine regelmäßigen Grabenschauen und Gewässerschauen stattgefunden.

Herr Lahode teilt mit, dass ihm aus Akteneinsichten bekannt ist, dass die Gemeinde Grünheide (Mark) an keinen Graben- und Gewässerschauen teilnahm. Der WLV hat aus Mangel an Interesse und Beteiligung die Grabenschauen eingestellt.

Herr Balzer und Herr Kohlmann empfehlen wieder regelmäßige Grabenschauen/Gewässerschauen durch die Verwaltung zur Sicherung der dauerhaften Siedlungsfähigkeit in den Ortsteilen an Spree und Zinndorfer Mühlenfließ/Löcknitz bei der Unteren Wasserbehörde und beim WLV anzufordern.

#### **TOP 07**

(Auswertung und Beratung über die Erfassung der Hochwassermeldebögen durch den Landkreis und Gegenüberstellung der Erfassung betroffener Bürger durch die BI Müggelspree)

Herr Bauermeister trägt an Hand einer Präsentation vor (**Anlage 5**). Der Abgleich ist zu 100% fertig.

Herr Lahode bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Herr Balzer und Herr Kohlmann empfehlen gleiche Kartierungen im Kagel/Kienbaum vorzunehmen.

Es wird ebenfalls empfohlen, bei der unteren Katastrophenschutzbehörde nach dem Ablauf und den Terminierungen für das Beteiligungsverfahren zur Erarbeitung der Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten gemäß EU RILI 60/2007 anzufragen.

### **TOP 8**

(Bericht der BI Müggelspree zur Erfassung der Grabenzustände und Situation der Spree im Herbst 2011, deren hydraulischer der Leistungsfähigkeit mit Einfluss auf den Grundwasserstand sowie Beratung und Vorschlag/Festlegung notwendiger Maßnahmen bezugnehmend auf die zurückgestellte Beschlussvorlage 0082/11 in der Gemeindevertreterversammlung am 29.11.2011)

Zu Beginn der Sitzung wurde als Beratungsvorlage der „Praktische Hinweis“ zum Fließverhalten der Müggelspree in 2011 übergeben (**Anlage 6.1**).

Herr Lahode erhält das Wort und trägt an Hand einer Präsentation die zusammengetragenen BI-eigenen Vermessungsergebnisse der Müggelspree mit dazugehöriger Fotodokumentation über den Zustand aller Gräben, Durchlässe und Staubauwerke vor (**Anlage 6.2 als CD**).

#### **Fazit:**

*„Die Situation im Bereich der Müggelspree und der Gräben ist nicht zufriedenstellend. Die Struktur der Flußsohle und die Gestaltung der Altarmeinbindung bei der Müggelspree verursachen bei Niedrig- und Mittelwasser höhere Flußpegel. Dadurch wird das Grundwasserniveau bezüglich der Müggelspree nahen Ortslagen und der landwirtschaftlichen Nutzflächen erhöht. Die Gräben haben eine geringere Vorflut. Die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Hochwassersituationen wird stark erhöht. Bei Niederschlagsereignissen mit hoher Intensität hat das Gebiet durch das höhere Grundwasser eine geringere Wasseraufnahmekapazität. Bei Hochwassereinleitungen über das Wehr Große Tränke wird schneller ein kritisches Grundwasserniveau bzw. Überschwemmungspegel erreicht, da ein höheres Ausgangsniveau des Grundwasserpegels dem drückenden Wasser von der die Müggelspree Vorschub leistet. (influentes Gewässer bei Hochwasser) Die Ausuferung der Müggelspree im Hochwasserfall wird bereits bei kleineren Fließmengen auftreten. Wichtig ist, daß sowohl die Maßnahmen bezüglich der bezüglich der Müggelspree als auch bezüglich der Gräben umgesetzt werden. Der beste Zustand der Gräben nutzt nichts, wenn unter normalen Bedingungen keine ausreichende Vorflut mehr gewährleistet ist.“*

Die BI drängt auf Ausführung der kurzfristigen Maßnahmen, erkennt jedoch, dass die Beräumung von 24 ermittelten Grabensystemen in 2011 undurchführbar ist. Er empfiehlt, die Zusammenarbeit der Stadt Erkner, Amt Spreenhagen und Gemeinde Grünheide (Mark).

Herr Balzer und Herr Kohlmann empfehlen

- zur Beratungsvorlage 0082/11 im Hauptausschuss zu erörtern, inwieweit die Verwaltung Anstoßwirkungen bei Landesbehörden und direkte Forderungen an den WLV umsetzen kann und will und wozu Beschlüsse der Gemeindevertretung erforderlich sind.
- Der Bericht der BI wird bis 20.11.2011 abschließend vervollständigt, sodass er allen Gemeindevertretern mit der Ladung zur Sitzung am 29.11.2011 zur Verfügung gestellt werden kann.
- Nach Vorliegen des Berichts den LUGV und der unteren Wasserbehörde des LOS zur Stellungnahme vorzulegen.
- Der Bürgermeister, Herr Christiani, wird gebeten mit den Amtskollegen zu prüfen, ob die Stadt Erkner, das Amt Spreenhagen und Grünheide (Mark) gemeinsam die Sicherung der Siedlungsfähigkeit im spreenahen Raum verfolgen wollen.

### **TOP 09**

(Protokollkontrolle aus vorangegangenen Sitzungen)

Erledigung von „Anfragen und Aufgaben an die Verwaltung“:

1. **Ortsbeirat Kagel vom 11.01.2011** – unzureichende Grabenberäumung Gerhart-Hauptmann-Straße mit Rückstau und nassen Kellern

Herr Christiani/Herr Bauermeister können keine Auskunft geben und sagen diese im Nachgang zu.

Stand 01.11.2011: erledigt siehe TOP 06

2. **Hochwasserausschuss vom 10.05.2011** – Neubau Schöpfwerk Wulkower Bogen. Bodenerwerb und technische Lösung

Herr Christiani/Herr Bauermeister - keine Terminierung möglich. Bauamt prüft noch.

Stand 01.11.2011: Siehe TOP 04 – technische Lösung fehlt noch.

3. **Hauptausschuss am 08.06.2011** – Gewässerunterhaltungsrahmenplan wurde beim LUGV angefordert.

Herr Christiani – Gemeinde ist nicht an der Bearbeitung beteiligt worden. Der Plan liegt nun vor und wird in der Verwaltung analysiert. Dem Ausschuss werden Vorschläge vorgelegt.

Herr Kohlmann bittet darum den Plan als Datei zu beschaffen, damit eine Beteiligung der Bürger und Gemeindevertreter ermöglicht wird. Über Akteneinsichten ist der Aufwand unverhältnismäßig und arbeitsseitig nicht zu beherrschen.

Stand 01.11.2011: Analyse in der Verwaltung noch nicht begonnen. Keine Vorschläge erarbeitet. Dateien für Karten liegen noch nicht vor.

4. **Hochwasserausschuss am 03.03.2011** - Richtwerte der Alarmstufen und ggf. Errichtung eines weiteren Alarmpegels wird im Rahmen der Auswertung des letzten Hochwassers durch das LUGV geprüft.

Herr Christiani – Ergebnisse liegen nicht vor.

Stand 01.11.2011: Antwort LUGV liegt vor. Meinung der Verwaltung noch nicht.

5. **Hochwasserausschuss am 03.03.2011** – Herr Kohlmann bittet darum, die Karte der Überschwemmungsgebiete in einem lesbaren Maßstab z.B.1:25000 zu beschaffen.

Herr Christiani – Termin kann nicht genannt werden.

Stand 01.11.2011: Herr Bauermeister fährt in der 45. KW zum Ortstermin zum LOS

Kontrolle Arbeitsplan siehe Anlage 7.

#### **TOP 10**

(Sonstiges)

kein Aufruf des TOP aus Zeitmangel

#### **TOP 11**

(Schließung der Sitzung)

Die Sitzung wird durch Herrn Kohlmann um 22:00 Uhr geschlossen.



Kohlmann  
Ausschussvorsitzender